

# Facebook gibt Kundendaten weiter

**Neuer Datenschutz-Ärger für Facebook: Das Online-Netzwerk ermöglichte Werbekunden laut einem Zeitungsbericht teilweise die Identifizierung von Nutzern. Das Social Network steht immer heftiger wegen seiner laxen Datenschutzpolitik in der Kritik.**



## Rafael Cruz

Senior Partner, consul&ad AG

(sda/dpa) Diese Identifizierung von Nutzern stehe im Widerspruch zu Facebooks Datenschutz-Bestimmungen, berichtete das «Wall Street Journal» am Freitag. Darin heisst es, dass die Werber ohne Zustimmung der Nutzer nur nicht-identifizierende Informationen erhalten. Auch andere Anbieter wie MySpace oder Hi5 hätten Daten weitergeleitet, hiess es

weiter. Facebook hat die Praxis mittlerweile beendet.

### Identifizierende Daten übermittelt

Es geht laut Bericht um die Fälle, in denen Facebook-Nutzer Anzeigen auf ihren Profil-Seiten anklickten. Dabei seien den Werbekunden unter bestimmten Umständen auch Daten übermittelt worden, aus denen sie den Nutzer identifizieren konnten.

In der Internet-Branche ist es üblich, Zusatzinformationen bei Werbeklicks nur anonymisiert zu übermitteln. Ein Facebook-Sprecher bestätigte den Bericht. Diese Lücke sei aber inzwischen geschlossen worden.

### Zunehmende Kritik

Die Enthüllung kommt für Facebook zur Unzeit: Das Unternehmen steht gerade in der Kritik, weil es aus Sicht von Datenschützern die Nutzer zu freizügigem Umgang mit persönlichen Informationen dränge und zugleich nicht transparent genug beim Datenschutz sei.

Pikant an dem Bericht ist auch, dass MySpace ebenso wie das «Wall Street Journal» zum Medienkonzern News Corp. von Rupert Murdoch gehören.

MySpace, lange das weltgrösste

Online-Netzwerk, ist zuletzt deutlich von Facebook abgehängt worden.

### Wer bietet mehr für unsere Daten?

Auch wir als Veranstalter geraten vermehrt unter Druck. Immer öfters verlangen Sponsoren und Aussteller Kontaktdaten der Besucher zu Händen ihrer Marketingabteilung. Mit dem Argument, dass andere Veranstalter die Kontaktdaten ihrer Teilnehmer auch weitergeben, werden solche Ansprüche gerechtfertigt. Unser Standpunkt ist klar. Wir geben keinerlei Daten unserer Besucher weiter. Damit handeln wir nicht nur rechtskonform, sondern vermeiden auch Angriffe wie sie nun Facebook ausgesetzt ist. Was sind Ihre Erfahrungen, was meinen Sie dazu?

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an [rafael.cruz\(at\)consulad.ch](mailto:rafael.cruz(at)consulad.ch).

Empfänger der Daten waren unter anderem der zu Google gehörige Werbevermarkter DoubleClick und Yahoos Tochterfirma Right Media. Beide Unternehmen erklärten laut «Wall Street Journal», sie seien sich der Übertragung nicht bewusst gewesen und hätten die Daten nicht genutzt.